



Gemeinde Satow
Heller Weg 2A, 18239 Satow

Sitzung-Nr.

HA/058/2026

Öffentliche Niederschrift

über die	Sitzung des Hauptausschusses
Sitzungstermin:	02.06.2026
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:40 Uhr
Ort, Raum:	im Versammlungsraum des Rathauses Satow, Heller Weg 2A, 18239 Satow

gesetzliche Mitgliederanzahl: 9

anwesende Mitgliederanzahl: 8

Anwesend

Vorsitzende

Frau Bettina de Oliveira-Arndt

Mitglieder

Herr Mathias Bartsch

Herr Kai Jens Boehm

Frau Annett Brandt

Herr Stefan Holtzhaußen

Herr Erhardt Liehr

Frau Birgit Schwebs

Herr Gerhard Wittenburg

von der Verwaltung

Herr Marcus Räth

Herr Marco Schultz

Abwesend

Mitglieder

Herr Hannes Russnak

entschuldigt

von der Verwaltung

Frau Janine Zöllick

entschuldigt

Gäste

Herr Burmeister

Frau Balke

Mitarbeiter der Kita Satow

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

TOP	Bezeichnung	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
3	Billigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung des Hauptausschusses	
4	Information zu Bauanträgen	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Antrag auf Nutzung der Mehrzweckhalle	BV/0329/2026
7	Antrag CDU-Fraktion der Gemeinde Satow - Übertragung der gemeindeeigenen Kindertagesstätten an freie Träger.	SGL/0076/2026/1
8	Verschiedenes	
9	Schließen der Sitzung des öffentlichen Teils	

Nichtöffentlicher Teil:

TOP	Bezeichnung	Vorlage
10	Nicht öffentliche Beratung	
11	Billigung der Sitzungsniederschrift des nichtöffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung des Hauptausschusses	
12	Zustimmung der Gemeinde nach § 36a BauGB i.V.m. § 246e BauGB	BV/0326/2026
13	Zustimmung der Gemeinde nach § 36a BauGB i.V.m. § 246e BauGB	BV/0327/2026
14	Abschluss eines Vergleiches im arbeitsgerichtlichen Verfahren.	SGL/0085/2026
15	Verschiedenes	

Öffentlicher Teil:

TOP	Bezeichnung	Vorlage
16	Schließen der Sitzung	

Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
--------------	---	--

Frau Bettina de Oliveira-Arndt eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die anwesenden Mitglieder, Mitarbeiter der Verwaltung und Gäste. Sie stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und mit 8 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
--------------	--	--

Frau Arndt stellt den Antrag die Tischvorlage 0052/2026 „Nutzung Mehrzweckhalle“ nach dem TOP 5 zu behandeln.

Beschluss-Nr. 42-3/2026

Der Hauptausschuss beschließt, die Tischvorlage 0052/2026 „Nutzung Mehrzweckhalle“ nach dem TOP 5 zu behandeln.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss-Nr. 43-3/2026

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 3	Billigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung des Hauptausschusses	
--------------	--	--

Beschluss-Nr. 44-3/2026

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung vom 19.03.2026 liegt dem Hauptausschuss zur Genehmigung vor.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 4	Information zu Bauanträgen	
--------------	-----------------------------------	--

Es liegen keine Bauanträge zur Information vor.

TOP 5	Einwohnerfragestunde	
--------------	-----------------------------	--

Sommerfest der Gemeinde Satow

Herr Burmeister fragte nach dem Sommerfest der Gemeinde Satow. Er verwies darauf, dass das Sommerfest im vergangenen Jahr aufgrund des noch nicht beschlossenen Haushaltes ausgefallen sei.

Da der Haushalt in diesem Jahr beschlossen wurde, erkundigte er sich, ob künftig wieder ein ortsteilübergreifendes Sommerfest stattfinden werde. Zudem habe er gehört, dass die Durchführung eines solchen Festes im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der Gemeindeteile verankert worden sei. Er regte an zu prüfen, ob hierzu Regelungen im Einigungsvertrag enthalten sind.

Frau Arndt teilte mit, dass die Verwaltung dies prüfen werde.

Herr Burmeister fragte weiter, ob für dieses Jahr oder die Folgejahre Veranstaltungen in Satow geplant seien.

Herr Liehr erklärte, dass das Thema bereits im Sozialausschuss angesprochen worden sei. Dort habe er eine ähnliche Frage gestellt. Das Thema sei zur weiteren Beratung auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung genommen worden.

Frau Arndt ergänzte, dass die Anfrage auch an die Ortsteilvertretung Satow weitergeleitet worden sei, damit geprüft werde, ob eine Veranstaltung in dieser Form durchgeführt werden könne.

Frau Balke berichtete, dass sich die Ortsteilvertretung mit dem Thema befasst habe. Die Mitglieder hätten sich jedoch gegen eine Organisation entschieden, da es den neu hinzugekommenen Mitgliedern nicht möglich sei, eine Veranstaltung in diesem Umfang zu organisieren.

Herr Burmeister bat abschließend darum, den Einigungsvertrag daraufhin zu prüfen, ob dort Regelungen zur Durchführung eines Sommerfestes der Gemeinde Satow enthalten sind.

Herr Liehr äußerte die Auffassung, dass sich entsprechende Regelungen eher auf den Erhalt der Feste in den einzelnen Ortsteilen beziehen könnten, sofern hierzu überhaupt Festlegungen getroffen worden seien.

Nachfrage zu einem Schreiben von Herrn Rost

Herr Rost fragte nach, ob im letzten Sozialausschuss die Auffassung vertreten worden sei, dass die in seinem Schreiben genannten Punkte für die Gemeindevertreter nicht von Bedeutung seien.

Herr Boehm fragte nach, ob es sich bei dem Schreiben um ein Arbeitspapier zwischen Herrn Rost und der Bürgermeisterin gehandelt habe.

Herr Rost bestätigte dies.

Frau Arndt erklärte, dass das Schreiben auch im Sozialausschuss thematisiert worden sei.

Nach erneuter Prüfung der Sachlage wolle sie die Frage von Herrn Rost im Hauptausschuss zunächst zur Abstimmung stellen, da das betreffende Thema auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stehe. Für andere Themen sei eine Behandlung im Rahmen der Einwohnerfragestunde gemäß § 15 Abs. 1 der Geschäftsordnung nicht zulässig.

Eine Mitarbeiterin fragte, ob der § 15 der Geschäftsordnung verlesen werden könne. Frau Arndt verlas daraufhin den entsprechenden Paragraphen.

Frau Schwebs erklärte, dass es im vorliegenden Zusammenhang um das Rederecht gehe.

Frau Arndt ergänzte, dass dieses in der Hauptsatzung, § 3 Abs. 1, geregelt sei.

Die Mitarbeiterin äußerte, dass aus ihrer Sicht keine Möglichkeit bestehe, in Ausschusssitzungen mitzudiskutieren oder eigene Ansichten und Hinweise einzubringen. Dadurch könne man Argumenten nicht bereits im Vorfeld entgegenreten.

Frau Schwebs führte aus, dass Ausschuss- und Gemeindevertretersitzungen keine Diskussionsrunden seien, sondern der Beschlussfassung dienen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sollten sich zu den auf der Tagesordnung stehenden Themen eine eigene Meinung bilden und ihre Entscheidungen unbeeinflusst treffen. Sie wies darauf hin, dass die Gemeindevertreter direkt angesprochen werden könnten.

Herr Rost erklärte, Frau Arndt habe zuvor darauf hingewiesen, den Dienstweg einzuhalten und Anliegen über die Vorgesetzten vorzubringen. Dies habe er getan und sein Schreiben an Frau Arndt gesandt, damit es an die Gemeindevertreter weitergeleitet werde.

In der Sitzung des Sozialausschusses sei jedoch erklärt worden, dass dies nicht möglich gewesen sei. Er äußerte, dass er es schwierig finde, wenn Sorgen und Ängste der Mitarbeiter für die Gemeindevertreter als nicht relevant angesehen würden.

Herr Boehm erklärte, dass er als Vorsitzender der Gemeindevertretung alle an ihn gerichteten Schreiben an die Mitglieder der Gemeindevertretung weitergeleitet habe. Das Schreiben von Herrn Rost sei jedoch ein internes Arbeitspapier zwischen den Dienststellen gewesen und nicht an die Gemeindevertreter gerichtet gewesen. Sofern ein Schreiben für die Gemeindevertretung relevant sei, könne die Bürgermeisterin dieses entsprechend verteilen.

Im Anschluss fand weiterer Austausch zu diesem Thema statt.

Herr Rost begrüßte die Idee, dass die Gemeindevertreter mit den Leitungen der Einrichtungen sowie den Mitarbeitenden ins Gespräch kommen und einen direkten Austausch führen möchten.

Sommerfest der Gemeinde Satow

Herr Burmeister kam erneut auf das Thema Sommerfest zu sprechen. Er verwies auf ein Schreiben der Ortsteilvertretung Satow vom 26.11.2025 an die Bürgermeisterin, in dem drei Varianten zur Durchführung eines Sommerfestes dargestellt und um Prüfung gebeten worden seien. Nach seiner Darstellung sei auf das Schreiben bislang nicht reagiert worden. Das Schreiben sei als Anlage zum Protokoll einer Sitzung der Ortsteilvertretung Satow öffentlich zugänglich. Herr Burmeister verlas anschließend den Inhalt des Schreibens. Weiter führte Herr Burmeister aus, dass ihm nicht bekannt sei, dass das Thema in die Gemeindevertretung eingebracht worden sei. Zudem habe ein externer Anbieter nach seiner Kenntnis drei E-Mails an die Bürgermeisterin gesandt, die bislang unbeantwortet geblieben seien.

Frau Arndt erklärte, dass Gespräche mit dem SSV e. V. geführt worden seien. Es seien auch mögliche Termine für die Durchführung eines Festes besprochen und ins Auge gefasst worden. Zu einer Umsetzung sei es jedoch nicht gekommen.

Frau Balke ergänzte, dass sich diese Überlegungen auf das Jahr 2025 bezogen hätten. Für das Jahr 2026 habe die Ortsteilvertretung, wie bereits zu Beginn der Diskussion ausgeführt, entschieden, die Organisation eines Sommerfestes nicht zu übernehmen.

Frau Arndt sagte zu, den Sachverhalt erneut zu prüfen.

Herr Liehr führte aus, dass das bisherige Gemeindefest in seiner bisherigen Form nicht ehrenamtlich organisiert werden könne. Dies sei den Ehrenamtlichen nicht zuzumuten. Die Organisation müsse durch einen Dienstleister erfolgen; die Vereine könnten hierbei unterstützend mitwirken und einzelne Beiträge leisten.

Herr Holtzhausen erklärte im Namen des SSV e. V., dass die vollständige Organisation sowie das damit verbundene Risiko nicht auf den Verein übertragen werden könnten. Eine Unterstützung des Festes sei möglich, eine darüberhinausgehende Verantwortung jedoch nicht.

Nach Abstimmung wird die Tischvorlage nach dem TOP 5 behandelt.

Nutzung Mehrzweckhalle Vorlage: TV/0052/2026	TV/0052/2026
---	---------------------

Die Tischtennissparte des SSV Satow e.V. hat mit Mail vom 02.06.2026 einen Antrag auf Nutzung der Mehrzweckhalle für ein Tischtennisturnier am 27.06.2026 von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr gestellt.

Da es sich um eine sportliche Veranstaltung handelt ist ein Auslegen der Halle nicht nötig, somit hat die Veranstaltungen keine Auswirkungen auf den Schul- und Vereinssport am Freitag und am Montag.

Gemäß § 5 Absatz 1 der Entgeltordnung für die Benutzung der Mehrzweckhalle der Gemeinde Satow wird für die Veranstaltung am 27.06.2026 eine Halbtagespauschale in Höhe von 50,00 € in Rechnung gestellt.

Beschluss-Nr. 45-3/2026

Der Hauptausschuss beschließt dem Antrag auf Nutzung der Mehrzweckhalle am 27.06.2026 zuzustimmen.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 6	Antrag auf Nutzung der Mehrzweckhalle Vorlage: BV/0329/2026	BV/0329/2026
--------------	--	---------------------

Die Musikschule Fröhlich führt jedes Jahr in der Mehrzweckhalle Satow ein Konzert mit den Schülern durch.

Dieses Jahr soll dieses Konzert am 19.12.2026 stattfinden.

Dafür würde Herr Henri Müller (Inh. Musikschule Fröhlich) gerne die Mehrzweckhalle mieten. Eine eigene Haftpflichtversicherung ist vorhanden.

Dadurch dass die Halle für das Konzert ausgelegt werden muss, kann am 18.12.2026 und 21.12.2026 kein Schulsport und am 18.12.2026 kein Vereinssport stattfinden.

Beschluss-Nr. 46-3/2025

Gemäß § 6 Absatz 1 der Entgeltordnung zur Nutzung der Mehrzweckhalle ist ein Entgelt von 250,00 € zu erheben.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 7	Antrag CDU-Fraktion der Gemeinde Satow - Übertragung der gemeindeeigenen Kindertagesstätten an freie Träger. Vorlage: SGL/0076/2026/1	SGL/0076/2026/1
--------------	--	------------------------

Einleitung:

Verletzt ein Beschluss der Gemeindevertretung das Recht, so hat die Bürgermeisterin, gemäß §33 Kommunalverfassung, dem Beschluss zu widersprechen. Der Widerspruch muss binnen zwei Wochen nach der Beschlussfassung schriftlich unter Darlegung der Gründe gegenüber der oder dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung erklärt werden. Er hat aufschiebende Wirkung.

Mit Schreiben vom 08.04.2026 hat die Bürgermeisterin dem Beschluss SGL/0076/2026 fristgerecht widersprochen. Die Gemeindevertretung muss über die Angelegenheit in der nächsten Sitzung erneut beschließen. Die Beschlussvorlage (BV) SGL/0076/2026/1 dient ergänzend zur vorhergehenden BV SGL/0076/2026 aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.03.2026.

Sachverhalt:

Bezugnehmend auf den Beschluss der Gemeindevertretung Satow vom 27.11.2025 (BV/0304/2025), mit dem der Grundsatzbeschluss zur Gründung eines Eigenbetriebes zur Neustrukturierung der Kindertagesstätten (BV/0239/2022) aufgehoben wurde, stellt die CDU-Fraktion der Gemeinde Satow den Antrag, die gemeindeeigenen Kindertagesstätten in die Trägerschaft freier Träger zu überführen.

Im Antrag wird auf die externe Wirtschaftlichkeitsuntersuchung des IPM (Institut für Public Management) verwiesen. Diese kommt zu dem Ergebnis, dass die Fortführung im Regiebetrieb (Status quo) wirtschaftlich ähnlich ungünstig zu bewerten ist wie der Betrieb in Form eines Eigenbetriebes. Seitens der Gutachter wurde empfohlen, die gemeindeeigenen Kindertagesstätten in die Trägerschaft freier Träger zu überführen.

Im Haushaltssicherungskonzept hat sich die Gemeinde zur „Optimierung der Kitaträgerschaft zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenwahrnehmung“ bekannt. Neben der erforderlichen Stabilisierung des Gemeindehaushaltes ist es Ziel, die Verwaltung auf ihre originären Kernaufgaben zu konzentrieren. Derzeit ist ein erheblicher personeller und organisatorischer Aufwand für die unmittelbare Trägerschaft der Kindertagesstätten erforderlich.

Weiter wird im Antrag ausgeführt, dass laut Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Firma IPM jährliche Einsparungen in Höhe von ca. 700.000 € prognostiziert werden. Bis zum Jahr 2040 ergibt sich daraus eine Gesamteinsparung von etwa 10,5 Mio. €.

Im Haushaltssicherungskonzept sind jährliche Einsparungen in Höhe von 350.000 € veranschlagt.

Die Alternative eines Eigenbetriebes bzw. einer gemeinnützigen GmbH wurde durch die Gemeindevertretung mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss-Nr. 47-3/2026

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung Satow folgenden Beschluss:

Die Gemeindevertretung Satow beschließt die Verwaltung zu beauftragen, einen Prozess zur möglichen Übertragung der Kitas der Gemeinde Satow an freie Träger zu initiieren und der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorzulegen:

Folgende wichtige Kriterien sollen bei der Ausgestaltung eines möglichen Ausschreibungsverfahrens berücksichtigt werden:

1. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen: Vertragsgestaltung, rechtliche Vorgaben, Haftungsfragen,
2. Finanzielle Auswirkungen: Kostenanalyse, Investitionsbedarf, Einsparpotenziale, finanzielle Verantwortung der Träger,
3. Personalrechtliche Aspekte: Mitarbeiterübernahme, Tarif- und Arbeitsbedingungen, Sicherung von Qualitätsstandards,
4. Qualität der Betreuung: Pädagogische Konzepte, Qualitätssicherung, Elternbeteiligung,
5. Zukunftssicherung: Langfristige Bedarfsplanung und Anpassungsfähigkeit der Träger,
6. Transparenz und Beteiligung: Einbindung von Eltern, Personal und weiteren relevanten Akteuren sowie transparente Kommunikation,
7. Vergabeverfahren: Kriterien für die Trägerschaftsauswahl, transparentes Ausschreibungsverfahren, Qualitätsanforderungen,
8. Überwachung und Evaluation: Kontrolle der Leistungserbringung und Erfolgskriterien nach einer möglichen Übertragung,
9. Risiken und Herausforderungen: Übergangsmanagement, mögliche Abhängigkeiten vom Träger, Risikobetrachtung,

10. Erfahrungen anderer Kommunen: Praxisbeispiele und Erkenntnisse aus vergleichbaren Verfahren

mehrheitlich beschlossen

Ja 6 Nein 1 Enthaltung 1

Beschluss-Nr. 48-3/2026

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung Satow unter Berücksichtigung des Änderungsantrages die gemeindeeigenen Kindertagesstätten an freie Träger zu übertragen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 6 Nein 1 Enthaltung 1

TOP 8	Verschiedenes	
--------------	----------------------	--

Keine Wortmeldungen

TOP 9	Schließen der Sitzung des öffentlichen Teils	
--------------	---	--

Ende des öffentlichen Teils der Beratung: 19:36 Uhr

Genehmigt und wie folgt unterschrieben.

Bettina de Oliveira-Arndt
Vorsitzende des Hauptausschusses

Manuela Prüter
Protokollantin

Satow, 22.06.2026